

- Kunstarchiv Beeskow – Kunst aus der DDR -

Postanschrift: Breitscheidstraße 7
15848 Beeskow

Ansprechpartnerin: Sabrina Kotzian
Telefon: 03366 35-2735
Telefax: 03366 21-117

sabrina.kotzian@landkreis-oder-spree.de

12.5.2020

Pressemeldung

Veranstaltung: Eröffnung der Ausstellung „Alle in die Kunst! – Teil 1: Leben in einem Land, das es heute nicht mehr gibt“

Ort: Ausstellungszentrum Burg Beeskow

Am 12. März haben sie ihre Ausstellung „Leben in einem Land, das es heute nicht mehr gibt“ im Ausstellungszentrum der Burg Beeskow gemeinsam aufgebaut. Am Dienstag, genau zwei Monate später, konnten vier der fünf Laien-Kurator*innen nun bei der Wiedereröffnung der Burg Beeskow nach der Corona-Zwangspause dabei sein und damit auch ihre Schau endlich in die Öffentlichkeit entlassen. Eine Vernissage mit Sekt, Musik und vielen Gästen, wie sie für den 14. März geplant war, gab es aufgrund der weiterhin bestehenden Beschränkungen nicht. Kuratorin Kristin Lemke hatte dennoch eine kleine Rede vorbereitet, in der sie an die ungewöhnliche Entstehungsgeschichte der Ausstellung erinnerte.

Insgesamt elf Laien-Kurator*innen zwischen Anfang 30 und Anfang 70 hatten sich, aufgeteilt in zwei Gruppen, dafür im Februar auf das Abenteuer eingelassen, aus den insgesamt 17.000 Werken des Kunstarchives Beeskow eine Auswahl zu treffen. „Da wurde diskutiert, verworfen, aussortiert und umgestellt“, so Kristin Lemke in ihrer Rede. Ihre Gruppe wählte für die vier zu gestaltenden Räume auf der Burg Bilder, Grafiken und Plastiken, aber auch Fotografien und textile Arbeiten von Künstler*innen wie Harald Metzkes, Fritz Cremer, Theo Balden, Manfred Butzmann, Bärbel Bohley und Marion Wenzel aus. Erklärtes Ziel dabei: Klischees beim Blick auf Kunstwerke aus der Zeit der DDR zu vermeiden.

„Diese Ausstellung ist in Teamarbeit entstanden – das ist hervorzuheben“, sagte Kurator Wolfgang Hain, der beim Start am Dienstag ebenfalls dabei war. „Wir alle haben die Zeit unterschiedlich erlebt und so auch unterschiedliche Bilder ausgesucht.“

Mit dem Ergebnis zeigten sich die vier Kurator*innen mehr als zufrieden. Nun wünschen sie sich, wie Kristin Lemke es formulierte, dass künftige Besucher*innen die Werke auf sich wirken lassen: „Spielen Sie mit Erinnerungen, Fantasie und Neuinterpretation!“

Dass die Ausstellung nach ihrem „Kaltstart“, wie er es nennt, gut besucht wird, das ist natürlich auch der Wunsch von Projektleiter Martin Maleschka. „Die Region braucht das“, sagte er. Die Leiterin des Kunstarchives Beeskow, Florentine Nadolni, erhofft sich vor allem Gäste, die „interessiert sind an solchen offenen Ausstellungsformaten und ihre Erinnerungen zum Umgang mit Kunst aus der DDR mit uns teilen“: „Es wäre schön, wenn wir über dieses Projekt im 30. Jahr der deutschen Einheit ins Gespräch über unsere gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart kommen könnten.“ Im letzten Ausstellungsraum wird es

darum nicht nur das traditionelle Gästebuch geben – die Besucher*innen können ihre Eindrücke und Kommentare auch ganz zwanglos auf vorbereiteten Blättern hinterlassen.

Die Ausstellung „Leben in einem Land, das es heute nicht mehr gibt“ ist bis zum 21. Juni zu den Öffnungszeiten der Burg, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, bei freiem Eintritt zu sehen. Ab 27. Juni wird dann die zweite Laien-Kurator*innengruppe ihre Auswahl präsentieren.

„Alle in die Kunst!“, ein Gemeinschaftsprojekt des Kunstarchives und der Burg Beeskow mit freundlicher Unterstützung des Vereins Forum Kulturerbe der DDR, steht unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreises Oder-Spree, Rolf Lindemann. Die Leitung hat der in Eisenhüttenstadt aufgewachsene Architekt und Fotograf Martin Maleschka übernommen.

Abbildungen

IMG_0340.jpg

*Kristin Lemke (vorn) und andere Laienkurator*innen und deren Angehörige beim Ausstellungsstart am Dienstag Foto: Julia Vogel/Burg Beeskow*

IMG_0373.jpg

Projektleiter Martin Maleschka (r.) beim Ausstellungsstart mit einem Drehteam des rbb Foto: Julia Vogel/Burg Beeskow

IMG_0396.jpg

*Die Laienkurator*innen Helga Siegesmund (l.) und Christel Weingart (r.) zeigen Besucherin Carola Hain die Ausstellung. Foto: Julia Vogel/Burg Beeskow*

Hinweis zu Bildrechten

Das Kunstarchiv Beeskow stellt die Abbildungen nur zur Veröffentlichung im Rahmen der aktuellen Berichterstattung, also zur Ankündigung der Veranstaltung bzw. die Berichterstattung über die Veranstaltung, zur Verfügung (Nutzungszeitraum: 2 Wochen bis 4 Wochen nach dem 12.5.2020.). Die Copyright-Hinweise müssen bei der Veröffentlichung angegeben werden. Das Bildmaterial darf nicht beschnitten, mit Schriftüberdruck oder in anderer Weise verfremdet abgebildet und nicht an Dritte weitergegeben werden. Digitale Bilddateien dürfen nicht archiviert werden. Einstellungen auf Websites bitte nur in 72 dpi. Bei jedweder anderen Nutzung muss vor der Veröffentlichung eine Reproduktionsgenehmigung beim Rechteinhaber eingeholt werden.